

Faktor für Schweizer. Eine umweltfreundliche Herstellung bewog die Konsumenten jedoch, im Durchschnitt zwei Franken mehr und die Erwähnung «ohne Zugabe von Schwefel», einen Franken mehr zu bezahlen. Dabei handelt es sich um aktuelle Trends. Es bleibt offen, ob sie in Zukunft an Bedeutung gewinnen – oder nicht.

QUELLE: REVUE SUISSE DE VITICULTURE ARBORICULTURE HORTICULTURE 50(3), 176-182, 2018

PASCALE DENEULIN, HES-SO, NYON ■

Kern- und Steinobst

Kriterien für die Baumstreifenpflege

Eine unerwünschte Begleitflora im Baumstreifen reduziert den Ertrag und die Qualität und kann Schäden durch Mäuse und Krankheitserreger erhöhen. Herbizide werden am häufigsten zur Unkrautregulierung verwendet. In den vergangenen Jahren haben innovative Firmen neue Maschinen zur mechanischen Baumstreifenpflege ohne Herbizide entwickelt. Die mechanische Baumstreifenpflege ist jedoch kosten- und zeitintensiver.

Neue Strategien

Im Interreg-Projekt «Nachhaltige Strategien für die Unkrautbekämpfung im Obstbau» werden verschiedene Strategien mit Herbiziden und mechanischen Verfahren (Hack-, Faden-, Bürstengerät, Grasskiller etc.) zur Pflege der Baumstreifen einzeln sowie in unterschiedlichen Kombinationen miteinander verglichen. Um die Ent-

scheidung für eine bestimmte Strategie zu unterstützen, wollten wir wissen, welche Kriterien für die Wahl der Strategie von Bedeutung ist.

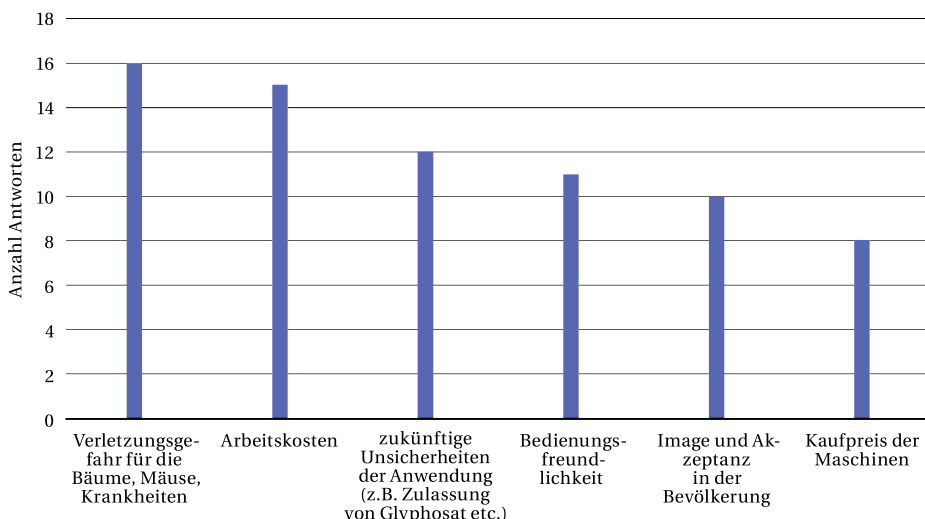
Agronomische Kriterien und Arbeitskosten sind wichtig

Anlässlich der Breitenhoftagung 2018 führten wir eine Umfrage mit zwanzig Obstproduzentinnen und -produzenten durch. Sie konnten aus zwölf Kriterien fünf priorisieren und damit zeigen, welche Faktoren ihre Wahl für oder gegen eine Strategie zur Baumstreifenpflege beeinflussen (Abb. unten).

Weniger oft gewählt wurden von den Teilnehmenden die folgenden Kriterien:

- erprobte Geräte/Strategie
- Wetterabhängigkeit
- notwendige Anpassung der Infrastruktur (Baumform, Bewässerung)
- Stickstoffmobilisierung, Humusabbau/-aufbau
- Möglichkeiten zur Zertifizierung und Labelproduktion
- Unterhalt der Maschine
- Andere

Die Verletzungsgefahr der Bäume, die Risiken für das Auftreten von Mäusen und Krankheiten sowie die Arbeitskosten waren die wichtigsten Kriterien. Eine erfolgreiche Strategie muss nach Meinung der Umfrageteilnehmer vor allem agronomische Kriterien erfüllen und darf gleichzeitig nicht allzu arbeitsintensiv sein. Die zukünftige Unsicherheit der Anwendung (Zulassung, Akzeptanz in der Bevölkerung) wurde als drittwichtigstes Kriterium genannt, gefolgt von der Bedienungs-freundlichkeit. An fünfter Stelle wurde schliesslich die Effizienz ausgewählt. Eine Strategie muss den Wuchs der Unkräuter wirkungsvoll reduzieren.



Auswertung der Umfrage bei zwanzig Produzenten 2018.



Bioliner für die Baumstreifenpflege.

Herausforderungen einer herbizid-freien Baumstreifenpflege

Aus der Umfrage können für die Weiterführung der Studie folgende Schlüsse gezogen werden: Die Vergleiche der Strategien für die Baumstreifenpflege sollten Informationen bezüglich Verletzungsgefahren und Wirkung gegen Mäuse und Krankheiten, Arbeitsaufwand und Bedienungs-freundlichkeit beinhalten. Da heute im Obstbau der Herbizideinsatz weithin verbreitet ist, machen sich Produzentinnen und Produzenten über deren zukünftige Zulassung und Akzeptanz bei der Bevölkerung Sorgen. Diese Sorgen beeinflussen die Entscheidungen einer zukunftsgerichteten Strategie. Entscheide von Seiten der Bewilligungsbehörden und des Markts müssen daher zur Erhöhung der Planungssicherheit transparent und frühzeitig weitergegeben werden. Aufgrund der kleinen Stichprobe der Umfrage sind die Resultate nicht repräsentativ für den ganzen Schweizer Obstbau. Sie geben aber wertvolle Hinweise für die Ausrichtung der weiteren Untersuchungen im Interreg-Projekt.



QR-Code 1:
Link zum Interreg-Projekt.



QR-Code 2:
Link zur Breitenhof-tagung Agroscope.

ESTHER BRAVIN UND THOMAS KUSTER,
AGROSCOPE, WÄDENSWIL ■